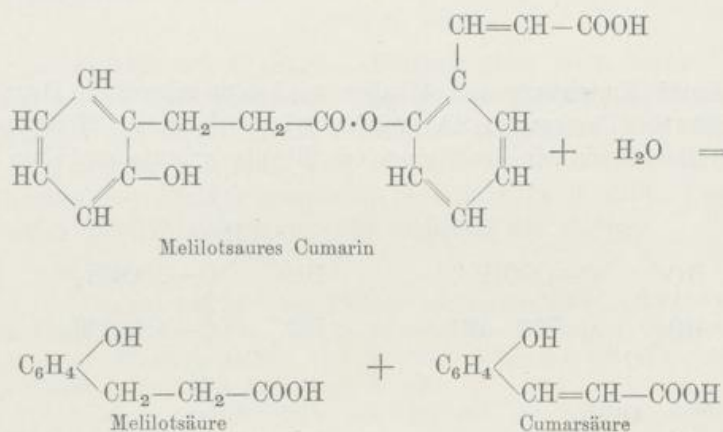


— *Melilotsaures Cumarin*, $\text{C}_{18}\text{H}_{16}\text{O}_5$ (hydrocumarsaures Cumarin), kristallisiert in Tafeln, welche bei 128° schmelzen und in Wasser wenig löslich sind. Durch Alkalien oder durch Destillation mit Wasserdampf zerfällt melilotsaures Cumarin in Melilotsäure und Cumarsäure:



Semen Nigellæ.

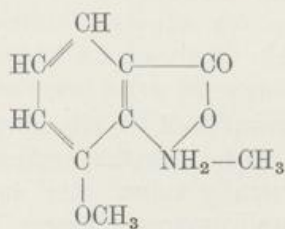
Nigella Damascena L.¹⁾. — Ranunculaceae — Helleboreae.

Bestandteile: Ätherisches Öl [enthält²⁾]: Damascenin].

¹⁾ Als Gewürz werden ohne Unterschied die Samen von *N. Sativa* und *N. Damascena* verwendet.

²⁾ Die anderen Bestandteile des Öles sind noch nicht ermittelt worden.

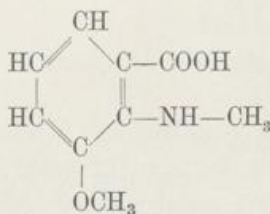
*Damascenin*¹⁾, $C_9H_{11}O_3N$, bildet farblose, bläulich fluoreszierende, narkotisch riechende Prismen, welche bei 26° schmelzen. Es ist unlöslich in Wasser, leicht löslich in Alkohol, Äther, Petroläther und Chloroform. Die Lösungen zeigen starke blaue Fluoreszenz. Damascenin wird betrachtet als betaïnartige Verbindung der Formel:



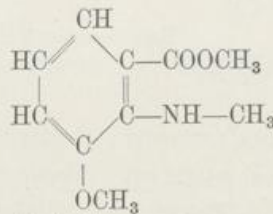
Damascenin

(Methylbetaïn der Methoxyanthranilsäure)

Durch Einwirkung von Alkalien wird es umgelagert in Damasceninsäure (Damascenin S.), welche, wie auch deren Methylester (Methyldamascenin), in den Samen von *Nigella aristata* enthalten ist:



Damasceninsäure
(Damascenin S.)



Methyldamascenin

Durch Behandlung mit Jodwasserstoffsäure wird aus Damascenin Oxyanthranilsäure, o-Aminophenol und o-Methylanisidin gebildet:

¹⁾ Schimmel & Cie., Ber. 1899 II, 40. Schneider, Pharm. Centralhalle 31 (1890) 173, 191. Pommerehne, Arch. d. Pharm. 238 (1900) 531; 239 (1901) 34; 242 (1904) 295. Keller, Arch. d. Pharm. 242 (1904) 299; 246 (1908) 1.